



# Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge

---

AKTUELLE NACHRICHTEN

1. QUARTAL 2017

## Wir bauen Brücken

... und sind der Natur auf der Spur

### **Informationsveranstaltungen zu „Vertrauensbildenden Maßnahmen“ der hessischen Polizei in Mühlheim am Main**

Viele Schutzsuchende (Geflüchtete), die zu uns gekommen sind, stammen zumeist aus den Bürgerkriegsländern, in denen Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit nicht (mehr) aufrechterhalten wurden bzw. nicht gegeben waren. Zudem ist davon auszugehen, dass viele Flüchtlinge aufgrund der Erlebnisse in ihren Herkunftsländern und während der Flucht Traumata erlitten haben.

Im Kontakt zwischen Flüchtlingen und der Polizei ist es deshalb wichtig, zunächst Vertrauen über eine anlassunabhängige Kontaktaufnahme und einen Dialog aufzubauen.

Wegen der o.g. Erfahrungen und dem anhaltenden Flüchtlingszustrom der vergangenen Jahre hat die hessische Polizei die Präventionsthematik für die Zielgruppe der Schutzsuchenden in den Fokus genommen und eine zielgruppenspezifische Konzeption erarbeitet: Unter dem Stichwort „Vertrauensbildende Maßnahmen“ sind alle Aktivitäten zu verstehen, die zu einem Klima der Verständigung, des gegenseitigen Respekts und des Vertrauens führen. Flüchtlinge sollen entgegen ihren etwaigen negativen Erfahrungen aus ihren Herkunftsländern Vertrauen zur deutschen Polizei gewinnen.

Die Konzeption umfasst die Kontaktaufnahme der hessischen Polizei zu Geflüchteten in den Unterkünften und die Durchführung von Informationsveranstaltungen mit vielfältigen Präventionsschwerpunkten. Dazu gehören Aufgaben, Befugnisse, Zuständigkeiten und Ansprechpartner/innen der Polizei, wichtige Gesetze und polizeiliche Konsequenzen bei Verstößen, Verhalten bei Polizeikontrollen und Überprüfungen, strafrechtlich bzw. gesellschaftlich relevante Präventionsthemen wie z.B. Tipps zu Verkehrsregeln und Religionsfreiheit, Gewalt im sozialen Nahraum, sexuelle Übergriffe, häusliche Gewalt, Körperverletzung, Suchtprävention, usw.

Um die Kommunen bzw. Flüchtlingsbetreuer/innen und die ehrenamtlichen Helfer/innen bei ihrer Integration- und Präventionsarbeit zu unterstützen und die Haltung der gesamtgesellschaftlichen Prävention zu fördern, werden die Informationsveranstaltungen in Kooperation mit den Akteur/innen vor Ort durchgeführt. Die Geflüchteten erhalten die Informationen in Deutsch und in der Muttersprache durch die mehrsprachigen Beschäftigten der Polizei oder durch Hinzuziehung von ehrenamtlichen Sprachmittlern und Sprachmittlerinnen.

In Mühlheim sind unter dem Motto „Integration durch Information“ insgesamt fünf Veranstaltungen in Deutsch-Arabisch/Persisch und Tigrinisch (Eritrea) geplant:

Als Referenten haben wir Jürgen Hampel, Dienststellenleiter der Polizeistation Mühlheim sowie Mojgan Bodenstedt und Hüsamettin Eryilmaz, Migrationsbeauftragte des Polizeipräsidiums Südosthessen, eingeladen.

Veranstaltungstermine:

- Am 22. Februar 2017, um 16.00 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft Borsigstraße, für die afghanischen Flüchtlinge in persischer Sprache
- Am 10. März 2017, um 16.30 Uhr im Gemeindesaal der St. Markus im Rahmen des Café International für die arabischsprachigen Flüchtlinge
- Am 17. März 2017, um 16.30 Uhr in der Flüchtlingsunterkunft Schillerstraße 83, für die afghanischen Flüchtlinge in persischer Sprache
- Am 24. März 2017, um 16.30 Uhr in der Schillerstraße 83, für die arabischsprachigen Flüchtlinge
- Am 28. März 2017, um 16.30 Uhr in der Kreisunterkunft in der Lessingstraße für die Geflüchteten aus Eritrea.

Für die Themenauswahl wurden vorab mit den Kooperationspartner über die besonderen Themenschwerpunkte und Problemfelder ausgetauscht.

### **Förderverein „Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge e. V.“**

Unter Freundinnen und Freunden wird geteilt - Zeit und Zuwendung, aber auch Geld und andere Güter, von denen wir viel und andere zu wenig haben.

So haben wir im November 2015 den Förderverein „Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge“ gegründet, mit dem wir das ehrenamtliche Engagement für Asylbewerber/innen und Zuwanderer/innen unterstützen. Wir haben den Förderverein in

seiner Zusammensetzung bewusst schlank gehalten, um die aktive Arbeit mit den Geflüchteten zu entlasten. Die notwendigen Verwaltungsarbeiten werden von einem kleinen Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen erledigt. Der Vorstand wird gebildet von Isabella Doktor, Linda Huf, Eleonore Blöcher, Bayram Zengin und Bernd Klotz. Die Geschäftsführung des Fördervereins obliegt Eva Scholz.

Der Förderverein ist offen für Anträge auf Mitgliedschaft und für Projekt- und Förderanträge, die wir über die Geschäftsführung erbitten.

## **Rechenschaft für das Jahr 2016**

Im zurückliegenden Jahr haben wir **12.569,79** Euro eingenommen. Spenden, Zuwendungen und Mitgliedsbeiträge des Fördervereins erlauben uns, Projekte für Geflüchtete zu unterstützen.

Insgesamt haben wir **1.696,20** Euro in die Projektarbeit investiert. Größter Brocken ist die Kunstaktion mit Michael Tresser, bei dem ein Team von Zuwanderern vier Poller geschaffen haben, die in 2017 im Stadtgebiet nach der Frostperiode aufgestellt werden. Aber auch die Fotoausstellung von Katrin Schander und Anni Wald mit Geflüchteten und Sportangebote wurden vom Förderverein unterstützt.

Ein Projekt, die Fahrradwerkstatt, haben wir gesondert verbucht. Hier wurde für Material **303,11** Euro ausgegeben.

Das Café International, die Vernetzungstreffen und die Informationswoche zum Thema „Integration“ schlagen mit **832,79** Euro an Veranstaltungskosten zu Buche.

Für Sprachtrainings und Unterricht haben wir **574,46** Euro für das Lernmaterial ausgegeben. Ungleich mehr, **1.738,01** Euro wurden für Fahrtkostenerstattung ausgegeben. Hier lagen auch mit großem Abstand die meisten Anträge auf Förderung vor. Darunter fallen S-Bahnfahrten von Freiwilligen nach Dietzenbach und Frankfurt zur Begleitung der Asylbewerber/innen, wie auch einzelne Zuschüsse für die Fahrten zu Sprachkursen, wenn keine Förderung von dritter Seite möglich ist.

Um auf die verschiedenen Aktionen des Freundeskreises aufmerksam zu machen, bedarf es der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Für Fotos, Flyer, Plakate und den Roll-Up des Vereins haben wir insgesamt **422,12** Euro ausgegeben.

Macht in der Summe **5.566,69** Euro an Ausgaben in 2016. Noch nicht verbucht sind die Kosten für die Weihnachtsaktion, hier finden die entsprechenden Ausflüge in 2017 statt. Und für die Kunstaktion, für die eigens Mittel akquiriert worden sind, steht die Aufstellung der Poller noch aus.

Der Verein bedankt sich bei allen Spenderinnen und Spendern, bei allen Freiwilligen und Kooperationspartner/innen für die wunderbare Unterstützung.

## **„Von der Aufnahme zur Integration“**

Am 19. Januar 2017 fand im Rathaus das erste Vernetzungstreffen im Neuen Jahr statt. Das Treffen war inhaltlich auf das Thema „Integration geflüchteter Menschen in Mühlheim“ ausgerichtet und wir konnten den Integrationsbeauftragten der Stadt Offenbach Luigi Masala für ein kurzes Impulsreferat gewinnen.

Luigi Masala gab einen Überblick über die demografische Entwicklung in unserer Nachbarstadt. Masala führte aus, dass eine Stadt wie Offenbach ohne kulturelle und religiöse Vielfalt heute nicht mehr denkbar sei: verschiedene Kulturen und Religionen leben in direkter Nachbarschaft und sind für ihre Zukunft aufeinander angewiesen. Die Globalisierung ist kein abstraktes Phänomen mehr. Sie ist bei uns vor Ort angekommen. Auch Ereignisse, die sich in vermeintlich fernen Regionen der Welt abspielen, wirken sich direkt auf unseren Lebensalltag aus. So auch die neue Zuwanderung aus Südosteuropa und aus dem Kreis der anerkannten Geflüchteten. Es gilt nun, von Krisenmanagement und der Erstversorgung zu mittel- bis langfristigen Strategien für ihre Integration und Teilhabe zu kommen. Masala betonte die Bedeutung der Selbstorganisation der Migranten. Aus den Erfahrungen der „Gastarbeiter-Generationen“ der 50er und 60er Jahre erwachsen, sind Selbstorganisationen der Zuwanderer und Zuwanderinnen heute ein wichtiger Partner für staatliche und kommunale Stellen.

Die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund in die eigene Herkunftsgruppe kann sich positiv auf den Integrationsprozess der Zuwanderer und ihrer Nachkommen in die Gesellschaft des Aufnahmelandes insgesamt auswirken. Die Geschieke des sozialen, gesellschaftlichen Lebens selbst in die Hand zu nehmen, ist auf für die wachsende Gruppe der Geflüchteten ein wichtiges Thema.

Abschließend ging Masala auf Erfahrungen der Ehrenamtlichen in der Erstaufnahme in Offenbach ein, die in 2016 geschlossen wurde. Aus der Arbeit wurde ein Leitfaden für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe entwickelt, die im Internet abrufbar ist: <https://www.offenbach.de/microsite/offenbach-hilft/index.php>

## **Geflüchtete lernen Pflege von Obstbäumen**

Einen ganz besonderen Schnittkurs bietet der Lämmerspieler Obst- und Gartenbauverein (OGV) am Samstag, den 4. Februar 2017, um 14.00 Uhr an. Treffpunkt ist am Fuß der Dietesheimer Schleuse.

In Zusammenarbeit mit dem Mühlheimer Freundeskreis für Flüchtlinge lernen Zuwanderer aus Eritrea viel Wissenswertes über die Streuobstwiesen sowie junge und alte Apfelsorten. Hauptsächlich geht der Kurs auf Schnitte bei älteren und ganz alten Bäumen ein, es werden aber auch Hinweise und Tipps für die Pflege der Streuobstwiesen gegeben.

Die Flüchtlinge um die Freiwillige Rita Guggenberger haben sich für die Wiederherstellung einer verwilderten Streuobstwiese am Main engagiert und wollen nun vor Ort von den Experten des OGV Anregungen für die Pflege der alten Obstbäume bekommen.

## **Suche nach freiwilligen Helfer\_innen für verschiedene Projekte**

Engagement braucht Unterstützung.

In den letzten Monaten haben sich einige neue Projekte etabliert, die mit viel Engagement und Motivation von den freiwilligen Helferinnen und Helfern angeboten und ausgestaltet werden. Diese Angebote werden mittlerweile gut und regelmäßig von Geflüchteten in Mühlheim angenommen und als Unterstützungsangebot sehr geschätzt. Damit Angebote nicht aufgrund einer Grippe oder einem persönlichen Termin auf Seiten der Ehrenamtlichen zu einem Ausfalls des gesamten Angebots führt, sind die Freiwilligen aktuell in zwei Projekten auf der Suche nach Unterstützung!

### **Spielgruppe**

Wer benötigt Ihre Hilfe und weshalb?

Geflüchtete Kinder freuen sich besonders über eine Abwechslung vom Alltag. Die Eltern der Kinder sind neben besonderen Anforderungen im Alltag oftmals (Sprache lernen, Wohnungssuche, Vorbereitung auf Interviews...) mit alltäglichen Aufgaben ausgelastet. Die Integration in Vereine oder andere Freizeitangebote ist aus organisatorischen oder finanziellen Gründen zu Beginn meist nicht so einfach möglich. Ein Spielangebot unterstützt hier Kinder und Eltern in gleicherweise.

Wie wirkt das Projekt?

Die Spielgruppe fördert die spielerische Auseinandersetzung mit anderen Kindern in einer Gruppe und ist eine Alternative zum Alltag. Darüber hinaus ermöglicht es die Gruppe den Kindern „Kind-sein“ zu können. Außerdem gibt es in der Spielgruppe die Option aus den beengten Räumlichkeiten der Unterkunft rauszukommen. Gelegentlich werden auch kleinere Ausflüge geplant.

Ist das Projekt etwas für Sie?

Das Projekt richtet sich an Engagierte oder Interessierte, die an einem festen Tag in der Woche regelmäßig für zwei Stunden an der Spielgruppe mitwirken möchten.

Erfahrungen im Umgang mit Kindern sind dabei eine Voraussetzung, pädagogische Erfahrung wäre wünschenswert.

### **Hausaufgabenhilfe**

Die Engagierten der Hausaufgabenhilfe für geflüchtete Kinder suchen für ihr Angebot am Dienstag zwischen 16 – 18 Uhr noch Unterstützung. Das Angebot wird regelmäßig von den Schulkindern genutzt und soll aus diesem Grund weiterhin kontinuierlich angeboten werden.

Eine sinnvolle Unterstützung einer 2:1 Betreuung gewährleisten zu können, wäre die Mitarbeit von weiteren Engagierten dringen notwendig.

Ist das Projekt etwas für Sie?

Das Projekt richtet sich an Engagierte oder Interessierte, die an einem festen Tag in der Woche regelmäßig für zwei Stunden an der Hausaufgabenbetreuung mitwirken möchten.

Wie unterstützen wir Sie in den Projekten?

- In einem ersten Kennenlerngespräch erhalten Sie alle relevanten Informationen zu dem jeweiligen Projekt.
- Sie haben die Möglichkeit die Engagierten des Projekts kennenzulernen und sich zu offenen Fragen auszutauschen.
- Sie können die Arbeit in der Spielgruppe oder der Hausaufgabenhilfe an einem „Schnuppertag“ kennenlernen.
- Sie können auf einen reichen Erfahrungsschatz der im Projekt Engagierten zurückgreifen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Melden Sie sich am besten per E-Mail bei der Koordination für das Soziale Ehrenamt unter: [l.huf@stadt-muehlheim.de](mailto:l.huf@stadt-muehlheim.de) oder unter 06108-601 106.

**Wenn Sie keines der Projekt anspricht?**

Bitte geben Sie die Information über den Aufruf weiter! An Bekannte und Freunde. Gerne auch an Personen, die aktuell noch nicht aktiv im Freundeskreis der Mühlheimer Flüchtlinge sind. Wir bedanken uns ganz herzlich für Ihr Engagement und im Voraus für Ihre Mühe.

# Wir sagen Ihnen Danke



Freundeskreis  
der Mühlheimer Flüchtlinge